

KatHO NRW	Aachen	Köln	Münster	Paderborn
-----------	--------	------	---------	-----------

**KatHO** NRW  
Aachen | Köln | Münster | Paderborn  
 Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
 Catholic University of Applied Sciences

## AACHEN\*2030. Flächennutzungsplan

>>Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung – Folgen für Aachen<<

### AG 1: Gesellschaftlicher Wandel / Demografie

**Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich**  
 Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
 Abteilung Aachen  
 Telefon: +49 (0)221 7757601  
 +49 (0)241 6000336  
 E-Mail: l.schirra-weirich@katho-nrw.de

Fachwerkstatt am 29.11.2010 / RWTH Aachen / Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich / AG 1: Gesellschaftlicher Wandel / Demographie 1

KatHO NRW	Aachen	Köln	Münster	Paderborn
-----------	--------	------	---------	-----------

## Ein paar Cartoons

*Demografischer Wandel*

"William kennt ein nettes Pflanzeng-Pflegeheim ganz in der Nähe!"

**DIE SENSATION !!  
EIN KIND !!!**

DEUTSCHLAND 2057

Fachwerkstatt am 29.11.2010 / RWTH Aachen / Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich / AG 1: Gesellschaftlicher Wandel / Demographie «Nr.» 2

KatHO NRW	Aachen	Köln	Münster	Paderborn
-----------	--------	------	---------	-----------

## Ausgangspunkte

### Gesamtgesellschaftliche Perspektive

Ausgewählte Ergebnisse der **12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung**  
(Statistisches Bundesamt, 2009)

- **Künftig weniger Geburten**
  - Weniger potentielle Mütter
- **Mehr Sterbefälle**
  - Einstieg der stark besetzten Jahrgänge ins hohe Alter
- **Abnahme der Bevölkerung** aufgrund des wachsenden Geburtendefizits
  - **Reduktion** von ca. 82 Mio auf **65 Mio - 70 Mio** im Jahr 2060 (mittlere Bevölkerungsprognose)
- **Starke Veränderung der Relationen** zwischen Alt und Jung
  - 2060
    - **34%** mindestens 65 Jahre alt
      - Doppelt so viele 70-Jährige wie Neugeborene
    - **14%** der Bevölkerung **hochbetragt**,
      - 9 Mio Hochbetagte (80 Jahre und älter)
      - Vergleich: 2008: 4 Mio, 2050: 10 Mio

Fachwerkstatt am 29.11.2010 / RWTH Aachen / Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich / AG 1: Gesellschaftlicher Wandel / Demographie 3

KatHO NRW	Aachen	Köln	Münster	Paderborn
-----------	--------	------	---------	-----------

## Anders ausgedrückt

### Altersstruktur in Deutschland

- Wir werden
  - **Älter**
  - **Weniger**
  - **Bunter**
  - **Dementer**

Legend: männlich (dark blue), weiblich (light blue), jeweils in 1.000

Jahr	Bevölkerung (Mio.)	mittleres Alter (Jahre)
1910	64,9	23,6
1960	72,4	34,7
2003	82,5	40,9
2050	76,3	50,4

zdw-Graphik / Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Fachwerkstatt am 29.11.2010 / RWTH Aachen / Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich / AG 1: Gesellschaftlicher Wandel / Demographie 4

KatHO NRW    Aachen    Köln    Münster    Paderborn

## Ein paar Fakten ...

### Älter

- Basisannahme der 12. koord. Bevölkerungsvorausberechnung:  
**Männer: 85 (87,7) Jahre , Frauen: 89,2 (91,2) Jahre**

### Weniger

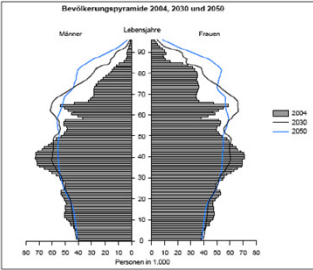
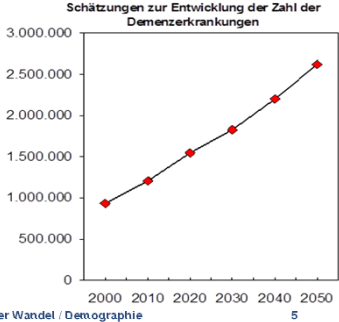
- Durchschn. Geburtenrate pro Frau im gebärfähigen Alter: 1,4 Kinder
- **Nettoreproduktionsrate** von zwei Dritteln

### Bunter

- **18%** der Bevölkerung sind Personen mit Migrationshintergrund (2007)

### Dementer

- ‚Alzheimer wird aufgrund des demographischen Wandels zu einer der größten gesellschaftlichen Herausforderungen (Prof. Dr. Stefan Willich, Berliner Charité)‘
- Bis 2050 **Verdopplung der Anzahl** der an Demenz Erkrankten, rd. 2,6 Mio Menschen

Fachwerkstatt am 29.11.2010 / RWTH Aachen / Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich / AG 1: Gesellschaftlicher Wandel / Demographie

KatHO NRW    Aachen    Köln    Münster    Paderborn

## Weniger und älter bedeutet ... höhere Anforderungen an funktionierende Netze

- **Familiale Netze** werden **kleiner**
  - Sinkende Geburtenzahlen
- Familiale Netze sind **weniger lokal organisiert**, sondern multilokal
  - Flexibilitäts- und Mobilitätsanforderungen der Wirtschaft erschweren den Aufbau komplexer, tragfähiger, lokaler Netzwerke
  - **Gefahr der Überforderung** bestehender Netzwerke
- Familiale Netzwerke müssen durch **nachbarschaftliche** oder **freundschaftliche Netzwerke** ersetzt oder ergänzt werden
  - Aufbau, Ausbau und Aktivierung von **funktionierenden Gemeinwesen**
  - Gemeinwesen setzen eine tragfähige, **altersheterogene Altersstruktur** voraus
- **Professionelle** und **nicht-professionelle Hilfesysteme** übernehmen Unterstützungsleistungen
  - Einsatz von Haupt- und Ehrenamtlichen

Fachwerkstatt am 29.11.2010 / RWTH Aachen / Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich / AG 1: Gesellschaftlicher Wandel / Demographie

KatHO NRW	Aachen	Köln	Münster	Paderborn
-----------	--------	------	---------	-----------

## Bunter und dementer bedeutet ... Umgang mit bisher nicht bis wenig bekannten Situationen

- **Altwerden** in einem **fremden Land**
  - Berücksichtigung von Bedürfnissen von Menschen
    - Freizeitgestaltung, kultursensible Unterstützungs-, Hilfs- und Pflegeangebote
    - Sterben, Tod und Trauer
- Der steigende Anteil der an Demenz Erkrankten erfordert einen offenen Umgang mit der Thematik
  - **Enttabuisierung** des Themas ‚Demenz‘
  - Die Versorgung von DemenzpatientInnen darf **kein individualisiertes Problem** der versorgenden Angehörigen bleiben
    - Demenz als große Herausforderung der Zukunft anerkennen
    - Schaffung von **Versorgungsnetzwerken** im Gemeinwesen

Fachwerkstatt am 29.11.2010 / RWTH Aachen / Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich / AG 1: Gesellschaftlicher Wandel / Demographie 7

KatHO NRW	Aachen	Köln	Münster	Paderborn
-----------	--------	------	---------	-----------

## Ein paar Blitzlichter ... aus soziologischer Sicht für eine nachhaltige Stadtentwicklung

- **Weniger Junge**  
Die Kinder und Jugendlichen werden zur ‚**quantitativen Rarität**‘
  - Beachtung der Bedürfnisse der **weniger werdenden Jüngeren**
    - Räume schaffen für **peer group-Erfahrungen**
    - Strukturen schaffen für den **intragenerationalen** und **intergenerationalen** Austausch
- Verlust der **quantitativen Dominanz** der **mittleren Generation**
  - Hohe **wirtschaftliche, physische und psychische** Belastungen aufgrund der **Sandwich-Position**
    - **Infrastrukturbedingungen** zur Bewältigung der heterogenen Anforderungen im Rahmen der **Versorgungssituationen**
      - Betriebsnahe bzw. wohnortnahe Kinderbetreuungsmöglichkeiten
      - Verlässliche Unterstützungs- und Versorgungsarrangements für hilfe-, unterstützungs- und pflegebedürftige Angehörige
      - Zeitlich flexiblere Zugangschancen zu Geschäften, Behörden, Dienstleistungen u. ä.

Fachwerkstatt am 29.11.2010 / RWTH Aachen / Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich / AG 1: Gesellschaftlicher Wandel / Demographie 8

KatHO NRW	Aachen	Köln	Münster	Paderborn
-----------	--------	------	---------	-----------

## Ein paar Blitzlichter ... aus soziologischer Sicht für eine nachhaltige Stadtentwicklung

- **Mehr Alte**
  - Angemessene Berücksichtigung der **Differenziertheit des Alters**
    - SeniorInnen, junge Alte, Alte, alte Alte, Hochbetagte, Langlebige
  - **Berücksichtigung** der besonderen Bedürfnisse von PatientInnen und ihren Angehörigen im Kontext von **dementiellen Erkrankungen**
  - Schaffung von **infrastrukturellen Bedingungen zur Bewältigung eines selbst bestimmten und eigenverantwortlichen Lebens**
    - Barrierefreie Wege und Zugänge zu Dienstleistungen wie z. B. Geschäften, Ärzten, sozialen und kulturellen Angeboten
    - Zugang zu **nachbarschaftlichen** und **freundschaftlichen** Netzwerken
    - Entwicklung von **passgenauen Versorgungsangeboten** durch die Vernetzung von formellen und informellen Diensten

Fachwerkstatt am 29.11.2010 / RWTH Aachen / Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich / AG 1: Gesellschaftlicher Wandel / Demographie 9

KatHO NRW	Aachen	Köln	Münster	Paderborn
-----------	--------	------	---------	-----------

## Herausforderungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung

- **Ausgangspunkte**
  - Demografisch **älter werdende** Gesellschaft
    - **Weg** von einer durch Jugend und junge Menschen geprägten Gesellschaft
    - **Hin** zu einer ergrauten Gesellschaft
  - **Multikulturell** strukturierte Gesellschaft
    - **Weg** von einer mono-kulturell geprägten Gesellschaft
    - **Hin** zu einer Gesellschaft kultureller Differenziertheit und Vielfaltigkeit

Fachwerkstatt am 29.11.2010 / RWTH Aachen / Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich / AG 1: Gesellschaftlicher Wandel / Demographie 10

## Thesenartiges zum Schluss....

- Grundvoraussetzungen für das Funktionieren von Gemeinwesen in einer demografisch älter werdenden Gesellschaft
  - **Vermeidung von Alterssegregation**
    - Zurverfügungstellung von Infrastrukturen für alle Altersgruppen (z. B. Kita, Schulen, Begegnungsstätten, Alten- und Pflegeheime)
    - Vermeidung **alters homogener Wohngebiete**
  - **Ermöglichen** der Verbindung von **Wohnen** und **Arbeiten**
    - Schaffung von **Arbeitsplätzen**
    - **Verkehrstechnische Anbindung** des Wohnumfeldes zur Gewährleistung von Mobilität
  - Sicherstellung **infrastruktureller Grundversorgung**
    - Stationäre oder mobile Versorgung mit Geschäften und Dienstleistungen
    - Gewährleistung medizinischer und pflegerischer Versorgung, ggf. über mobile Angebote
    - Sicherstellung **kultureller** und **gesellschaftlicher** Angebote
    - Bereitstellung eines Öffentlichen Personennahverkehrs, z. B. Ruftaxen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit